

47. Weibliche und männliche Fortpflanzungszelle

Die Fortpflanzungszelle des Mannes ist identisch mit seiner Erbzelle. Sie enthält die gesamte Erbinformation, die für die Schaffung eines neuen Lebewesens benötigt wird. Die Fortpflanzungszelle der Frau, das Ei, ist mehrere hundertmal größer. Wie eben bei der Weiterleitung der Erbinformationen festgestellt wurde, haben die Erbzellen von Mann und Frau dieselben Funktionen und Inhalte. Es muss die kapitale Frage gestellt werden, warum die weibliche Fortpflanzungszelle so gewaltige Ausmaße im Vergleich zur männlichen Zelle hat. Für einen Informatiker gibt es dafür eine einfache Erklärung: die männliche Fortpflanzungszelle enthält "nur" die Vaterinformationen und die weibliche Fortpflanzungszelle enthält zusätzlich zur Mutterinformation das gesamte Herstellungsprogramm eines Menschen.

Der geschlechtsspezifische Teil der Erbinformation muss dafür sorgen, dass der Träger des neuen Lebens d.h. die Frau, über sämtliches Wissen verfügt, um dem neuen Lebewesen vor und nach der Geburt Liebe, Erziehung, Schutz und Pflege zu geben. Die Mutter verfügt von Natur aus über das Wissen, um die physische, psychische und geistige Entwicklung des ihr anvertrauten Kindes gewährleisten zu können. Dieses nicht erlernte, intuitive Wissen ist nötig, um dem neuen Leben optimale Entfaltungsmöglichkeiten zu sichern. Angesichts der verschiedenen "Plan"-Aufgaben von Mann und Frau, sind die von Natur aus mitgegebenen Informationen dementsprechend unterschiedlich.

Wegen der Erhaltung der Art besteht die erste und wichtigste Mission der Frau in der Weitergabe des Lebens. Zur Erfüllung dieser Funktion hat die Natur die Frau optimal mit allen nötigen Eigenschaften ausgerüstet. In derselben Finalität besteht die Aufgabe des Mannes darin, der Frau beschützend und fürsorglich beizustehen: Die Familie ist sonder Zweifel eine elementar wichtige Gemeinschaft mit dem Ziel des Fortbestandes der menschlichen Art.

Der gewaltige Unterschied zwischen einer weiblichen und männlichen Fortpflanzungszelle besteht also im Bauprogramm eines Menschen. Dieses Programm ist "verantwortlich" für den Entwicklungsprozess des neuen Menschenlebens im Mutterleib. Wie mag wohl dieses Programm konzipiert sein, das es fertig bringt in neun Monaten, ohne irgendwelche äußere Intervention, den Entstehungsprozess eines menschlichen Lebewesens zu steuern?

Durch das Erschaffen eines neuen Menschenlebens beteiligen sich Frau und Mann, gewollt oder ungewollt, bewusst oder unbewusst, an der permanenten Schöpfung. Dies ist kein Zufall oder Notwendigkeit, sondern die Ausführung eines sorgfältig geplanten Vorgangs.